

Leitbild der Ehninger Kindergärten

Die Träger definieren mit diesem Leitbild die Arbeit der Ehninger Kindergärten.

1. Unsere Werte und unser pädagogisches Grundverständnis:

Wir fördern und unterstützen das einzelne Kind, ausgehend von seinen Bedürfnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, im Hinblick auf gegenwärtige und zukünftige Lebenssituationen.

- 1. Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit.** Deshalb schaffen wir ihm einen entsprechenden Rahmen, damit es die Möglichkeit hat, seine Individualität zu leben.
- 2. Jedes Kind ist eine soziale Persönlichkeit.** Durch eigenes, selbstbestimmtes Handeln und Sammeln von Erfahrungen im sozialen Umfeld ermöglichen wir dem Kind im Zusammenleben mit anderen Kindern gruppenfähiges Verhalten und soziale Kompetenz zu erlernen.
- 3. Ein Kind will wachsen, sich ausprobieren, sich weiterentwickeln, ist lernfähig und wissbegierig.** Deshalb ist es wichtig, dass wir jedes Kind so begleiten, dass es leben kann, was in ihm ist. Es bekommt von uns Hilfe, seine eigene Lösung für Probleme und Fragestellungen zu finden. Durch eine partnerschaftliche Erziehung achten wir die Bedürfnisse, Rechte und die Selbstbestimmtheit der Kinder.

4. **Kinder sind offen, neugierig, Forschertypen.** Daher halten wir es für wichtig, dem Kind eine vielfältige Umwelt anzubieten, in der es sich allein bzw. mit unserer Hilfe die entsprechenden altersgerechten Themen, Angebote und Möglichkeiten aussuchen kann.
5. **Kinder sind frei und spontan.** Deshalb begegnen wir ihnen offen und flexibel und zeigen Toleranz.
6. **Kinder verlangen nach Halt, Orientierung und Wertmaßstäben.** Wir ErzieherInnen sind Vorbild und vermitteln die entsprechenden Werte durch unser eigenes Handeln.
7. **Kinder fragen nach Gott, nach dem Woher und dem Wohin des Lebens.** Deshalb bieten wir von der christlichen Botschaft geprägte Lebenshilfe, um Glaubenserfahrungen zu ermöglichen.
8. **Kinder sind empfindsam und brauchen die Gewissheit, dass sie bei uns Schutz finden.** Deshalb schaffen wir in unseren Einrichtungen eine Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens.

Unsere pädagogische Arbeit ist am christlichen Glauben und dem darauf basierenden Menschenbild und Werteverständnis ausgerichtet. Toleranz zu anderen Religionen und Kulturen ist uns daher selbstverständlich.

2. Gesetzliche Grundlagen für die pädagogische Arbeit

Im bundesweit geltenden **Kinder- und Jugendhilfegesetz** (SGB VIII) sind die Aufgaben der Jugendhilfe klar definiert:

- Die Jugendhilfe (zu der auch die Tagesbetreuung für Kinder gehört), soll
- Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und Benachteiligung vermeiden und abbauen,
 - den Erziehungsberechtigten Beratung und Unterstützung gewähren,
 - mit Kindern und Familien partnerschaftlich zusammenarbeiten,
 - Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes im Kindergarten sicherstellen,
 - die Angebote an den Bedürfnissen der Kinder und Familien ausrichten sowie
 - den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllen.

Ebenso wird im **Kindertagesgesetz des Landes Baden-Württemberg** sowie im **Orientierungsplan für Baden-Württembergische Kindergärten** die familienergänzende und -unterstützende Erziehung im Kindergarten hervorgehoben mit dem Ziel, die Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Auf dieser Basis sind sowohl die **Richtlinien für Elternbeiräte** in Baden-Württemberg, als auch die **Verträge über die sozialen Dienste in Ehningen** und die **Dienstordnung** der Gemeinde Ehningen für die pädagogischen MitarbeiterInnen ausgerichtet.

3.1 Was bietet die Gemeinde Ehningen Kindern und ihren Familien - welche Perspektiven haben wir?

Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Daraus resultiert der hohe Stellenwert des Kindergartens als familienergänzende und –unterstützende Bildungseinrichtung. Die Anforderungen an den Kindergarten werden wachsen. Die Gemeinde Ehningen trägt dieser Entwicklung mit ihrem jetzigen Angebot und ihren Perspektiven für ihre Einrichtungen Rechnung. Die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern werden gehört und fließen in den Entscheidungsprozess mit ein.

Die Kindergärten der Gemeinde Ehningen sind eine Einrichtung der bürgerlichen Gemeinde Ehningen, der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde Ehningen in gemeinsamer Trägerschaft.

- Gemäß dem gesetzlichen Bildungsauftrag richten wir unsere Angebote an den Bedürfnissen und Situationen unserer Kinder aus. (Es bestehen keine sog. Lehrpläne.)
- Wir berücksichtigen die Lebenssituationen der Familien und bieten im Rahmen der Möglichkeiten bedarfsgerechte Öffnungszeiten an.
- In unseren Einrichtungen nehmen wir Kinder im Alter von 1 Jahren bis zum Schuleintritt auf, mit oder ohne Behinderung, unabhängig von der jeweiligen kulturellen, ethnischen und religiösen Zugehörigkeit.
- Die Höchstbelegung pro Gruppe beträgt je nach Öffnungszeit 25 oder 28 Plätze. Wir streben an, die Regelgruppengröße von 22 und 25

Plätzen einzuhalten. Im Kleinkindbereich versuchen wir nicht mehr als 10 Kinder pro Gruppe zu zulassen.

- Jede Einrichtung verfügt über kindgerechte Aufenthalts- und Rückzugsräume, Bewegungs- und Werkbereiche, sowie großzügige Außenspielbereiche, die ständig weiterentwickelt werden.
- Offenes Arbeiten und Projekte stehen im Vordergrund. Darüber hinaus gibt es auch altershomogene Angebote.
Die Konzeption jeder Einrichtung basiert auf dem gemeinsamen Leitbild der Ehninger Kindergärten und wird regelmäßig fortgeschrieben.
- Wir beschäftigen soweit möglich pädagogische Fachkräfte, in der Regel 2 Erzieherinnen während der Hauptbetreuungszeit pro Gruppe.
- In begründeten Einzelfällen setzen wir punktuell weitere MitarbeiterInnen ein (Fachkräfte zu religionspädagogische Fragen, zur Sprach-erziehung und Integration sowie von anderen Bereichen, wie z. B. Künstler, Musiker, Handwerker.)
- Wir bieten Eltern die Möglichkeit der Mitwirkung und Einflussnahme auf die Weiterentwicklung des Kindergartenwesens.

Der Kindergartenausschuss, in dem neben Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche sowie des Gemeinderates auch die Gesamtelternbeiräte vertreten sind, unterbreitet dem Gemeinderat Vorschläge und Anregungen.

3.2 Was bietet die Gemeinde Ehningen ihren MitarbeiterInnen?

- Das pädagogische Fachpersonal wird im Rahmen des öffentlichen Dienstes vergütet.
- Die Fach- und Dienstaufsicht wird durch eine Diplom-Sozialpädagogin in der Position der Gesamtleitung wahrgenommen.

- Für die Vorbereitung und die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit wird allen Fachkräften entsprechend ihres Arbeitszeitumfanges ausreichend Verfügungszeit gewährt.
- Unter Mitwirkung der Gesamtleitung können bis zu drei Konzeptionstage pro Einrichtung und Jahr genutzt werden. Zusätzlich zu internen Fortbildungen (Arbeitskreisen) stehen jeder Fachkraft 3-5 Fortbildungstage pro Jahr zur Verfügung. Anfallende Kursgebühren und Reisekosten werden von der Gemeinde im Rahmen des Fortbildungsetats nach Absprache übernommen.
- Die Gemeinde Ehningen bietet Ausbildungsstellen für Schul-, Vor- und AnerkennungspraktikantInnen an. Die AnleiterInnen haben die Möglichkeit, an entsprechenden Fortbildungsangeboten teilzunehmen.
- Um den hohen Einrichtungsstandard zu halten und weiterzuentwickeln, stehen finanzielle Mittel im Rahmen der Haushaltsplanung zur Verfügung, über die die MitarbeiterInnen zum Teil selbständig verfügen können.
- Die Träger sind interessiert an der pädagogischen und der religionspädagogischen Arbeit und der Weiterentwicklung der Tagesbetreuung. Für die Belange der MitarbeiterInnen haben sie ein offenes Ohr.

4. Die Gestaltung der Zusammenarbeit

- **Im Team:**
Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, in der Loyalität, Toleranz und ein respektvoller Umgang mit den KollegInnen an erster Stelle steht.
Wir inspirieren, ergänzen uns gegenseitig und setzen uns kritisch mit unserer pädagogischen Arbeit auseinander.

- **Mit den anderen Ehninger Kindergärten:**
Wir tauschen Informationen, Erfahrungen und Ideen aus. Wir arbeiten kollegial zusammen und akzeptieren die verschiedenen Schwerpunkte der einzelnen Einrichtungen.
- **Mit der Gesamtleitung:**
Das Kindergartenpersonal und die Gesamtleitung informieren und motivieren sich gegenseitig im regen Austausch. Dabei wirkt die Gesamtleitung beratend, unterstützend und entlastend. Gleichzeitig schafft sie Struktur, Zeit und Raum für die Weiterentwicklung der Standards und des pädagogischen Konzeptes.
- **Mit den Trägervertretern:**
Die Zusammenarbeit ist gekennzeichnet durch einen respektvollen und loyalen Umgang. Die Träger sind offen für Weiterentwicklungen und erkennen unsere qualifizierte Arbeit hoch an. Nach außen repräsentieren wir ein gemeinsames Bild.
- **Mit den Eltern:**
Wir sehen unsere Erziehungsarbeit im Kindergarten in einer familienergänzenden und -unterstützenden Funktion. Nach Bedarf und Absprache findet pädagogische Beratung statt. Gespräche über die Entwicklung des Kindes werden durchgeführt. Ein gegenseitiger, intensiver und vertrauensvoller Austausch findet in Form von Einzelgesprächen, Tür und Angel Gesprächen und Elternabenden statt, um den gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.
- **Mit der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde:**
Die christliche Erziehung ist integrierter Bestandteil der ganzheitlichen Erziehung des Kindes. Die kindgemäße Glaubensvermittlung geschieht auf der Grundlage der biblischen Botschaft. Bei religionspädagogischen Fragen stehen uns die Vertreter der jeweiligen Kirchengemeinde zur Seite. In Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Kirche gestalten wir Gottesdienste und Feste im Kirchenjahr und aus weiteren Anlässen und Situationen heraus.

Unsere Kooperationspartner:

- **Schulen:**
Mit der Grundschule in Ehningen findet eine regelmäßige Zusammenarbeit statt. Ein wesentliches Ziel ist dabei, die Schulfähigkeit der Kinder zu fördern.
- **Sonstige Einrichtungen:**
Wir stehen mit örtlichen Institutionen und Vereinen in Kontakt. Fachliche und spezifische Unterstützung erhalten wir von entsprechenden Beratungsstellen.

Ehningen, 07. Mai 2003 he/ne

Für die
Bürgerliche
Gemeinde

gez.
Hans Heinzmann
-Bürgermeister-

Für die
Evangelische
Kirchengemeinde

gez.
Heinz Düllmann
-Pfarrer-

Für die
Katholische
Kirchengemeinde

gez.
Jochen Werner
-Pastoralreferent-

Grundlagen:

Beschluss des Gemeinderats vom 03. Dezember 2002

Beschluss des Evangelischen Kirchengemeinderats vom 02. Dezember 2002

Beschluss des Katholischen Kirchengemeinderats vom 11. Dezember 2002